


# Sexualisierter Gewalt in der Kindertageseinrichtung vorbeugen –

## Ansätze eines gelingenden Kinderschutzes



# Wovon sprechen wir?

- Sexualisierte Gewalt bedarf einer klaren Sprache
  - Terminus „sexualisierte Gewalt“ hebt den Subjektstatus von Betroffenen hervor
  - Findet als Alternative zum Begriff „sexueller Missbrauch“ in vielen Bereichen Verwendung
- rückt den Machtmissbrauch in den Fokus
- 
- A large teal brushstroke graphic spans the bottom of the slide, matching the style of the logo.

# Definition

Inhaltlich ist als sexualisierte Gewalt „jede sexuelle Handlung [zu verstehen], die an oder vor einem Kind entweder gegen den Willen des Kindes vorgenommen wird oder der das Kind aufgrund körperlicher, seelischer, geistiger oder sprachlicher Unterlegenheit nicht wissentlich zustimmen kann.“

(Deegener 2010, S. 22)

# Differenzierungen

**A) Grenzverletzungen** sind Verhaltensweisen, die die persönlichen Grenzen anderer Personen, ihre Gefühle und ihr Schamempfinden überschreiten.


**B) Sexualisierte Übergriffe** unterscheiden sich von Grenzverletzungen durch die Massivität und/oder Häufigkeit. Sie resultieren aus fachlichen und persönlichen Defiziten heraus und können Kindern und Jugendlichen sowohl körperlich als auch psychisch schaden.

**C) Strafrechtlich relevante Formen sexualisierter Gewalt sind Handlungen, die im Strafgesetzbuch festgeschrieben sind:** Darunter werden sexuelle Nötigung, exhibitionistische Handlungen, Vergewaltigungen, sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen und Schutzbefohlenen sowie das Ausstellen, die Herstellung, der Handel und der Eigenbesitz kinderpornografischer Produkte verstanden.

# Dimensionen (PKS 2020)

- 14.594 Straftaten im Deliktbereich „sexueller Missbrauch an Kindern“ (§176 StGB)  
→ *Anstieg um 6,8% zum Vorjahr*
- 18.761 Straftaten im Deliktbereich „Kinderpornografie“ (§184b StGB)  
→ *Anstieg zum Vorjahr um 53%*
- Aussagen über das Dunkelfeld nicht möglich


# Gefährdungsrisiko

- Betroffen sind Kinder jeden Alters, Aussehens, Geschlechts und jeder sozialen Schicht
  - Erhöhtes Risiko für junge Menschen mit physischen, psychischen und kognitiven Einschränkungen oder ausgeprägten sozialen und emotionalen Bedürfnissen
  - Anteil an betroffenen Mädchen\* höher als Anteil betroffener Jungen\*
- 
- A large teal brushstroke graphic spans the bottom of the slide, starting from the left edge and extending towards the right, with a slightly irregular, hand-painted appearance.

# Täter\*innen-Strategien

- 50-75% der Täter\*innen kommen aus dem sozialen Nahfeld der Betroffenen
- 85-90% der Taten werden von Männern verübt, 10-15% von Frauen
- Täter sind meist nicht pädosexuell
- Es geht um Macht und nicht primär um sexuelle Triebe
- Mythos der „guten“ Mutter vernebelt Grenzverletzungen und Gewalt durch Frauen

# Wie funktioniert „Grooming“?


- Strategisches Vorgehen und gute Planung der Taten
  - Isolation der Betroffenen von der Gruppe Gleichaltriger und Bezugspersonen, um Abhängigkeitsverhältnis herzustellen
  - Wecken von Begehrlichkeiten
  - Verschiebung von Grenzen
  - Herstellung von Geheimhaltung und Schweigegebot
  - Legitimation der Taten durch zahlreiche Mythen
- 
- A large, horizontal teal brushstroke is located at the bottom of the slide, spanning most of the width.




# Übergriffe durch Kinder

- Grenzen zwischen altersangemessenem Verhalten und Übergriffen oft schwer erkennbar
- Explorationsverhalten sollte Raum gegeben werden, damit Heranwachsende Nähe und Distanz erproben können
  - Prävention von sex. Gewalt bedeutet nicht Prävention von Sexualität
- Übergriffe durch Kinder erfordern zeitnahe pädagogisches Handeln

# Ansätze zur Prävention

- Prävention kann viel, Prävention ist vielfältig.
  - Prävention befähigt und stärkt Mädchen\* und Jungen\* (Wahrnehmung eigener Gefühle und Grenzen, Entdeckung von Fähigkeiten und Ressourcen).
  - Prävention bedeutet vorrangig Wissen und Aufklärung für Erwachsene: Kinder sind nicht für ihren Schutz verantwortlich.
  - Die kritische Überprüfung eigener Denk- und Handlungsmuster ist vonnöten.
- 
- A large, horizontal teal brushstroke is located at the bottom of the slide, spanning most of the width.


# Sexuelle Bildung mitdenken

- Sexuelle Bildung und Prävention von sexualisierter Gewalt sind miteinander verschränkt.
  - Die psychosexuelle Entwicklung von Kindern muss stärker in den Blick genommen werden.
  - Kindliche Sexualität unterscheidet sich von der Sexualität Erwachsener.
  - Sexuelle Bildung beinhaltet auch die Auseinandersetzung mit Werten und Beziehungsgefügen.
- 
- A large, horizontal teal brushstroke is located at the bottom of the slide, spanning most of the width.


# Unterscheidung von kindlicher/ erwachsener Sexualität

Kindliche Sexualität	Erwachsene Sexualität
Spielerisch, spontan	Absichtsvoll, zielgerichtet
Nicht auf zukünftige Handlungen ausgerichtet	Auf Entspannung und Befriedigung hin orientiert
Erleben des Körpers mit allen Sinnen	Eher auf genitale Sexualität ausgerichtet
Egozentrisch	Beziehungsorientiert
Wunsch nach Nähe und Geborgenheit	Verlangen nach Erregung und Befriedigung
Unbefangenheit	Befangenheit
Sexuelle Handlungen werden nicht bewusst als Sexualität wahrgenommen	Bewusster Bezug zu Sexualität


# Prävention...

- ...kann sexualisierte Gewalt verhindern.
  - ...hat aufdeckende Wirkung.
  - ...kann Sprach- und Tatenlosigkeit überwinden.
  - ...kann verhindern, dass Mädchen\* und Jungen\* selbst übergriffig werden.
- 
- A large, horizontal teal brushstroke is located at the bottom of the slide, spanning most of the width.

# Grenzen von Prävention

- Selbstbehauptungskurse können schaden, wenn sie nicht professionell durchgeführt werden.
  - Das Erlernen von körperlichen Abwehrstrategien bietet **keinen** Schutz vor Übergriffen.
  - Prävention mit der Fokussierung auf Fremdtäter\*innen geht an der Realität vorbei.
  - GPS-Geräte verletzen die Privatsphäre von Mädchen\* und Jungen\*
- 
- A large, horizontal teal brushstroke is located at the bottom of the slide, spanning the entire width of the page.


# Kinder systematisch schützen

- Prävention muss auf unterschiedlichen Ebenen ansetzen, um ihre Wirkung zu entfalten
  - Auseinandersetzung mit eigenen Denk- und Handlungsmustern sowie institutionsbezogenen Ritualen und Traditionen sind vonnöten
  - Verankerung von kinderschützenden Strukturen in Organisationen
- Rechte- und Schutzkonzept
- 
- A large teal brushstroke graphic spans the bottom of the slide, matching the style of the logo.

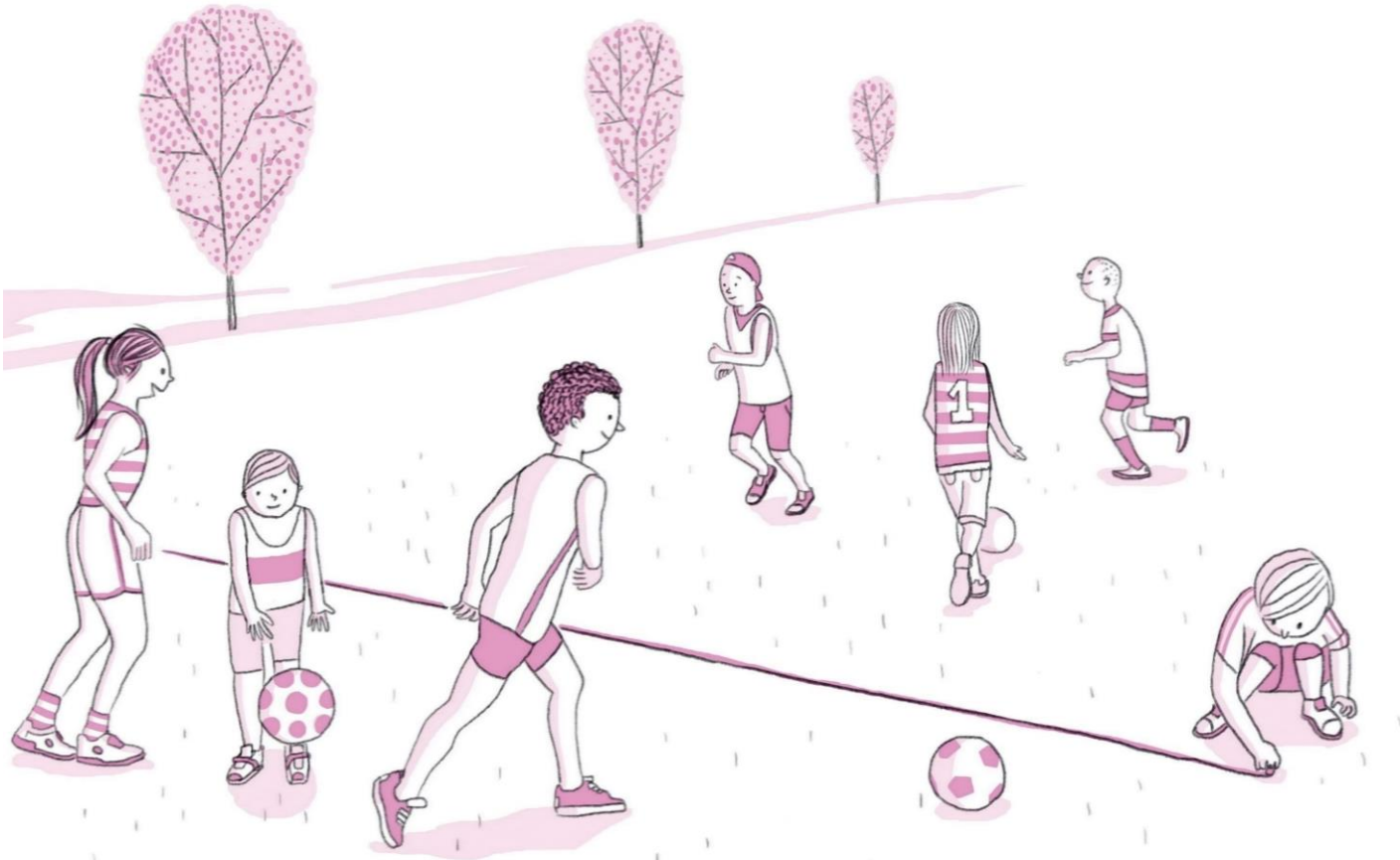
Prävention von sexualisierter Gewalt ist kein Projekt,  
es ist ein *Prinzip*.

Prävention ist die Etablierung einer Kultur der *Grenzachtung*.

Prävention ist eine *Haltung*, die sich in der Art und Weise widerspiegelt,  
wie wir täglich miteinander in Beziehung treten.

A large, horizontal teal brushstroke is located at the bottom of the slide, spanning most of the width.





*Vielen Dank!*

Dr. Nadine Schicha  
0221.921392-31  
nadine.schicha@psg.nrw  
www.psg.nrw

# Quellen

- Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW e. V. (Hrsg.). (2020). Elternkompass „Siehst du so aus wie ich?“ Infos zum Umgang mit kindlichen Doktorspielen. 8. Auflage, Drei-W-Verlag.
- Bange, D., & Deegener, G. D. (1996). Sexueller Missbrauch an Kindern. Ausmaß, Hintergründe, Folgen. Beltz PVU.
- Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (Hrsg.). (2021). Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS). Ausgewählte Zahlen im Überblick.
- Bundeskriminalamt (BKA) (Hrsg.). (2021). Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS). Tatverdächtige nach Geschlecht. <https://www.bka.de/DE/AktuelleInformationen/StatistikenLagebilder/PolizeilicheKriminalstatistik/PKS2019/PKSTabellen/BundTV/bundTV.html>
- Deegener, G. (2010). *Kindesmissbrauch. Erkennen – helfen – vorbeugen*. Komplett überarbeitete 5. Auflage. Beltz Verlag.
- Deutschlandfunk (o. D.). Sagen & Meinen. „Kinderpornographie“ – kein Porno, sondern Missbrauch. <https://www.deutschlandfunk.de/sagen-meinen-kinderpornographie-kein-porno-sondern-100.html> (abgerufen am 25.02.2022).
- Enders, U., & Kossatz, Y. (2012). Grenzverletzung, sexueller Übergriff oder sexueller Missbrauch? In Enders, U. (Hrsg.), Grenzen achten: Schutz vor sexuellem Missbrauch in Institutionen. Ein Handbuch für die Praxis (S. 30-53). Kiepenheuer & Witsch.
- Helming, E., Kindler, H., Langmeyer, A., Mayer, M., Entleitner, C., Mosser, P., & Wolff, M. (2011). Sexuelle Gewalt gegen Mädchen und Jungen in Institutionen. Abschlussbericht. Deutsches Jugendinstitut e. V. (DJI) (Hrsg.).
- Kindler, H., & Schmidt-Ndasi, D. (2011). Wirksamkeit von Maßnahmen zur Prävention und Intervention im Fall sexueller Gewalt gegen Kinder. Expertise im Rahmen des Projekts „Sexuelle Gewalt gegen Mädchen und Jungen in Institutionen“. Amyna e. V – Institut zur Prävention von sexuellem Missbrauch (Hrsg.).
- Maywald, J. (2015). *Sexualpädagogik in der Kita. Kinder schützen, stärken, begleiten*, 2. Aufl. Herder Verlag.
- Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (MKFFI) (Hrsg.). (2020). *Handlungs- und Maßnahmenkonzept der nordrhein-westfälischen Landesregierung im Bereich „Sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“ – Prävention, Intervention, Hilfen*. [https://www.mkffi.nrw/sites/default/files/asset/document/massnahmenkonzept\\_psg\\_nrw\\_2020-12final.pdf](https://www.mkffi.nrw/sites/default/files/asset/document/massnahmenkonzept_psg_nrw_2020-12final.pdf)
- Unicef (o. D.). *Konvention über die Rechte des Kindes*. <https://www.unicef.de/blob/50770/b803ba01e7ad59fc9607c893b8800ede/d0007-krk-kinderversion-illustrationen-2014-pdf-data.pdf>.